

Test - Google Chrome fällt durch – COMPUTERBILD-Testurteil - mangelhaft

12.09.2008, 10:56 | IT, New Media & Software

Pressemitteilung von: *COMPUTERBILD*

Presseagentur: *Communication Consultants GmbH Engel & Heinz*



Plötzlich war es da – Chrome, das Internet-Zugriffsprogramm von Suchmaschinen-Gigant Google. COMPUTERBILD hat den neuen Konkurrenten für die Platzhirsche Firefox und Microsoft Internet Explorer ausführlich getestet (Ausgabe 20/2008, ab Montag im Handel). Ergebnis: Chrome baut manche Internetseiten dreimal so schnell auf wie Firefox, ist einfach zu bedienen und würde den zweiten Platz in der COMPUTERBILD-Bestenliste belegen, hinter dem Firefox und vor dem Internet Explorer. Würde – denn Chrome tritt den Datenschutz mit Füßen und hilft Urheber Google beim Protokollieren von Nutzerverhalten. Konsequenz: Abwertung der Gesamtnote auf „mangelhaft“.

Mit dem Profiprogramm Wireshark haben die COMPUTERBILD-Experten ermittelt, dass Chrome schon beim Einrichten des Programms vier Kennziffern an Googles Zentralcomputer schickt – und zwar unverschlüsselt. Zusätzlich erstellt Chrome eine individuelle Benutzerkennung, die laut Google unter anderem für automatische Aktualisierungen gebraucht wird. Werden Updates überspielt, schickt der Browser eine weitere Benutzer-ID an Google.

Dass alleine wäre kein Skandal. Doch der Browser sendet zusammen mit den Identifikationsnummern unter anderem auch jede Eingabe im Suchfenster und jede aufgerufene Internetseite an Google. Mit den so gewonnenen Daten könnte Google ein detailliertes Nutzerprofil erstellen und es für Werbung missbrauchen. Dabei „werden alle Eingaben – nicht erst beim Absenden – an Google-Server übermittelt und im Webprotokoll gespeichert“, erklärt Professor Jürgen Taeger, Experte für Internet- und Datenschutzrecht an der Universität Oldenburg. Damit missachte Google die zentralen Grundsätze, Datensparsamkeit und Transparenz, des deutschen Datenschutzrechts. „Ein Albtraum für Datenschützer“, so der Wissenschaftler.

Die wichtigsten Chrome-Funktionen im Video sowie Tricks zum Abschalten der Spionagefunktionen gibt es unter www.computerbild.de

COMPUTERBILD ist mit rund 3,93 Millionen Lesern und über 700.000 verkauften Exemplaren die auflagenstärkste deutsche Computerzeitschrift und die meistverkaufte in ganz Europa. Alle 14 Tage informiert COMPUTERBILD über Aktuelles rund um Computer, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik. Mit Tests, Fakten und inklusive DVD oder CD-ROM bietet sie sowohl Einsteigern als auch Profis praxisorientiertes Wissen und umfassenden Service.

Homepage: www.computerbild.de

News-ID: 241823 • Views: 232 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/241823/Test-Google-Chrome-faellt-durch-COMPUTERBILD-Testurteil-mangelhaft.html>